

## I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

### **Betreff:**

Anwendung diskriminierungsfreier Entgeltstrukturen für in Erziehungszeit befindliche Beschäftigte

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

### **Beschlussvorschlag**

Die Gleichstellungskommission empfiehlt der Verwaltung bei Anwendung des § 17 Abs.3 Satz 3 TVöD die Rahmenrichtlinie der Europäischen Union (RL.: 96/34) zu beachten um Diskriminierungen Beschäftigter in Elternzeit zu vermeiden.

## Sachverhalt

§ 17 Abs.3 Satz 2 TVöD lautet: „Bei einer Unterbrechung von mehr als drei Jahren, bei Elternzeit von mehr als fünf Jahren, erfolgt eine Zuordnung zu der Stufe, die der vor der Unterbrechung erreichten Stufe vorangeht, jedoch nicht niedriger als bei einer Neueinstellung; die Stufenlaufzeit beginnt mit dem Tag der Arbeitsaufnahme.

Eine Rückstufung kann eine Einkommenseinbuße bis zu 8 Jahren bedeuten.

Dem steht die Rahmenrichtlinie EU (RL: 96/34) zur Elternzeit entgegen. Sie regelt zwar nur den individuellen Rechtsanspruch. Aber inhaltlich wird dort geregelt, dass Beschäftigte, die vor der Elternzeit dabei waren eine höhere Entgeltstufe zu erwerben und Wartezeiten bereits bis zu 2/3 erworben haben bis zum Ende der EZ (bis zu 8 Jahre) diesen Rechtsanspruch behalten. Eine Zurückstufung ist damit nicht möglich. Kommunen können diese Richtlinie vergleichsweise handhaben.

Anzustreben wäre eine Änderung für den VKA i.S.d. obigen Richtlinie

Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Gesamtkosten €		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja €	
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja bei Hst.		Budget-Nr.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/>		Beteiligte Dienststellen: RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD als Tischvorlage auflegen

III.

Fürth, 23.10.2006

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:  
Frau Ertl-Pilhofer

Tel.:  
1238